

## **Ausstellungsreglement für die Jugend**

(in Anlehnung an das FIP Reglement für die Bewertung von Jugendexponaten, beschlossen vom 71. FIP-Kongress in Lissabon am 10.10.2010)

### **1. Vorbemerkung**

Briefmarkenausstellungen sollen Philatelisten die Möglichkeit geben, mit ihren Exponaten vor die Öffentlichkeit zu treten sowie diese im Wettbewerb mit anderen Exponaten vergleichen und von einer Jury bewerten zu lassen. Dies gilt auch für junge Sammler.

Für die Teilnahme jugendlicher Philatelisten an Briefmarkenausstellungen und den Veranstalter sind das „Allgemeine Ausstellungsreglement des Verbandes Österreichischer Philatelistenvereine“ (VÖPh) und das „Österreichische Ausstellungsreglement für die Jugend“ bindend.

Jugendliche, die sich dem Wettbewerb stellen, und auch Jugendleiter sollten diese Reglements kennen und ihre Exponate danach ausrichten.

Alle jene, die sich dem Wettbewerb nicht stellen möchten oder deren Exponate den Wettbewerbskriterien nicht genügen, können in der Offenen Klasse oder einer sonstigen Klasse außer Wettbewerb bzw. bei Werbeschauen ausstellen.

### **2. Geltungsbereich**

Das „Ausstellungsreglement für die Jugend“ gilt für alle philatelistischen Ausstellungen, die im Gebiet der Europäischen Union (EU) vom VÖPh oder einem seiner Mitgliedsvereine durchgeführt werden.

### **3. Teilnahmekriterien**

Jugendexponate sind zugelassen für folgende Ausstellungen:

#### **3.1 Allgemeine Ausstellungen**

Allgemeine Ausstellungen sind Ausstellungen, die für Exponate aller Klassen offen sind.

#### **3.2 Spezialausstellungen**

Dies sind Ausstellungen, die nur Exponate bestimmter Klassen zum Gegenstand haben.

#### **3.3 Jugendausstellungen**

Sind Ausstellungen, die ausschließlich mit Exponaten von Jugendlichen gestaltet werden.

#### **3.4 Verpflichtung des Veranstalters**

Die Veranstalter sind aufgerufen, bei Ihren Ausstellungen den jugendlichen Sammlern Platz für Ihre Exponate zur Verfügung zu stellen und diese Exponate auch im würdigen Rahmen zu zeigen und an prominenter Stelle zu platzieren.

In den Wettbewerbsausstellungen nach Punkt 3.1 und 3.2 hat die Jugend Anspruch auf bis zu 10% der Ausstellungsfläche.

#### **3.5 Gebührenfreiheit**

Jugendliche Sammler sind von etwaigen Gebühren (Rahmengebühr, Eintrittsgebühr etc.) befreit.

#### **4. Wettbewerbsklassen**

Exponate der Jugend können folgenden philatelistischen Wettbewerbsklassen zugehörig sein:

- TR Traditionelle Philatelie (Ländersammlungen)
- PO Postgeschichte
- GS Ganzsachen
- AE Aerophilatelie (Luftpost)
- AS Astrophilatelie
- TH Thematik
- MX Maximaphilie
- FI Fiskalphilatelie (Stempelmarken)
- AK Ansichts- und Motivkarten
- OP Open Philately

Bei der Jurierung der Exponate (siehe Punkt 8) werden die Klassen Traditionelle Philatelie (Ländersammlungen), Postgeschichte, Ganzsachen, Aerophilatelie (Luftpost), Astrophilatelie, Maximaphilie und Fiskalphilatelie (Stempelmarken) unter dem Oberbegriff „Allgemeine Philatelie“ nach einem gemeinsamen Punkteschema bewertet.

Ebenso kommt für die Klassen Thematik (und vergleichbare Exponate der Maximaphilie) sowie Ansichts- und Motivkarten ein gemeinsames Punkteschema bei der Bewertung zur Anwendung.

Die Klasse Open Philately hat ein eigenes Punkteschema (siehe Punkt 8).

#### **5. Aussteller**

Abweichend vom FIP-Reglement werden in Österreich die Exponate der Jugend entsprechend dem Alter der Jugendlichen in folgende Altersklassen eingeteilt:

- K 6 bis 12 Jahre
- A 13 bis 15 Jahre
- B 16 bis 18 Jahre
- C 19 bis 21 Jahre
- G Kollektive Sammlungen

Das am 1. Jänner des Jahres, in dem die Ausstellung stattfindet, erreichte Alter bestimmt die Zugehörigkeit zu den einzelnen Altersklassen.

Kollektive Sammlungen einer Jugendgruppe werden in der Altersklasse B eingereicht.

Voraussetzung für ein Jugendexponat im Wettbewerb ist, dass der jugendliche Aussteller die Blattgestaltung selbst oder mit nur geringer Anleitung durch einen Erwachsenen durchführt und zumindest die Grundlagen der Philatelie versteht. Exponate von Jugendlichen, die alle Kennzeichen der Gestaltung durch Erwachsene zeigen, sind problematisch.

## 6. Zulassungsbedingungen

### 6.1 Rahmenanzahl

Ein Jugendexponat im Wettbewerb soll die nachstehende Rahmenanzahl (12-Blatt Rahmen) nicht unter- bzw. überschreiten:

Rang	Altersklasse			
	K	A	B	C
III	1 - 2	1 - 2	2 - 3	3 - 5
II	1 - 3	1 - 3	2 - 4	3 - 6
I	2 - 4	2 - 4	3 - 5	4 - 7
FIP/FEPA(16-Blatt-R.)	1 - 3	2 - 4	3 - 5	

Vorstehende Rahmenanzahl bezieht sich auf die in Österreich verwendeten 12-Blatt Rahmen. Es soll jedoch darauf hingewiesen werden, dass bei FIP/FEPA Ausstellungen fast ausschließlich 16-Blatt Rahmen verwendet werden.

12-Blatt Rahmen erlauben die Platzierung der Blätter im Hochformat (3 Reihen zu je 4 Blatt) oder im Querformat (4 Reihen zu je 3 Blatt), wobei das Hochformat vorzuziehen ist.

Das Blattformat sollte DIN A4 oder das übliche Format für die gängigen Sammelalben nicht überschreiten.

### 6.2 Geforderte Mindest-Vorprämierung

- 6.2.1 Für lokale Ausstellungen (Rang III) ist keine Vorbewertung nötig.
- 6.2.2 Auf regionalen Ausstellungen (Rang II) werden nur Exponate zugelassen, die auf einer lokalen Ausstellung (Rang III) mindestens eine Vermeilmedaille erhalten haben.
- 6.2.3 Auf nationalen Ausstellungen (Rang I) werden nur Exponate zugelassen, die auf einer regionalen Ausstellung (Rang II) mindestens eine Vermeilmedaille erhalten haben.
- 6.2.4 Zur Qualifikation für eine FIP/FEPA Ausstellung ist mindestens eine Vermeilmedaille auf einer nationalen Ausstellung (Rang I) erforderlich.

### 6.3 Zugelassene Höchst-Vorprämierung

- 6.3.1 An Ausstellungen im Rang III dürfen Exponate nicht mehr am Wettbewerb teilnehmen, wenn sie im Rang III bereits dreimal mit „Gold“ ausgezeichnet wurden, im Rang II bereits einmal mit „Gold“ oder dreimal mit „Vermeil“ ausgezeichnet wurden, im Rang I bereits einmal mindestens „Vermeil“ erhalten haben.
- 6.3.2 An Ausstellungen im Rang II dürfen Exponate nicht mehr am Wettbewerb teilnehmen, wenn sie im Rang II bereits dreimal mit „Gold“ ausgezeichnet wurden, im Rang I bereits einmal mit „Gold“ oder dreimal mit „Großvermeil“ ausgezeichnet wurden, bereits bei FIP/FEPA Ausstellungen teilgenommen haben.

- 6.3.3 An Ausstellungen im Rang I dürfen Exponate nicht mehr am Wettbewerb teilnehmen, wenn sie im Rang I bereits dreimal mit „Gold“ ausgezeichnet wurden, bei FIP/FEPA Ausstellungen einmal mit Gold oder dreimal mit Groß-Vermeil ausgezeichnet wurden.

#### 6.4 Besondere Bestimmungen

- 6.4.1 Exponate, die aufgrund ihrer Vorprämierungen (Punkte 6.3.1 bis 6.3.3) nicht in der Wettbewerbsklasse teilnehmen dürfen, können in einer Klasse außer Wettbewerb ausgestellt werden.
- 6.4.2 Prämierungen, die einem Exponat zwischen dem Zeitpunkt der Anmeldung und dem Tage der Eröffnung der Ausstellung bei anderen Ausstellungen zuerkannt worden sind, können noch für die Qualifikation für den Wettbewerb berücksichtigt werden.

### **7. Bewertungsrichtlinien**

Das Sammeln von Briefmarken, Ganzsachen und Stempeln ist eine Freizeitbeschäftigung. Jedes Exponat ist durch die Individualität des jugendlichen Philatelisten geprägt. Diese Individualität soll durch die Bewertungsrichtlinien nicht gestört werden, vielmehr sollen diese Richtlinien dem jugendlichen Sammler als Hilfe an die Hand gehen.

Trotzdem stellen diese Richtlinien eine wichtige Grundlage für die Beurteilung durch die Jury dar, sie machen die Exponate im Wettbewerb erst vergleichbar und erlauben so eine gerechte und objektive Beurteilung.

#### 7.1 Prinzipien des Exponataufbaues

- 7.1.1 Die Prinzipien, wie sie in den Spezialreglements der verschiedenen Wettbewerbsklassen definiert sind, gelten im Allgemeinen auch für Exponate der Jugend.
- 7.1.2 Jeder junge Aussteller hat seinem Exponat eine Titelseite mit einem Aufbauplan beizufügen und klar das Thema, die Entwicklung und das Ziel seines Exponats zu beschreiben.

#### 7.2 Kriterien der Exponatsbewertung

Folgende Kriterien gelten für die Bewertung von Exponate der Jugend:

- Bearbeitung und Bedeutung
- Kenntnisse und Forschung
- Material
- Präsentation

##### 7.2.1 Bearbeitung und Bedeutung

Unter diesem Kriterium wird im Einzelnen bewertet:

###### *7.2.1.1 Thema*

Das Thema des Exponates ist so zu wählen, dass das Exponat umfassend und in der notwendigen Spezialisierung das Thema darstellen kann. Die

Individualität des Themas ist gewünscht und sollte sich im Exponat widerspiegeln.

## 7.2.1.2 *Plan und Gliederung*

Es wird erwartet, dass der Aussteller seinem Exponat einen logischen Plan/Gliederung voranstellt. Der Plan/die Gliederung sollten kein Inhaltsverzeichnis darstellen.

Mit zunehmendem Alter des Ausstellers werden an den Plan / die Gliederung erhöhte Anforderungen gestellt.

## 7.2.1.3 *Erläuterungen*

Erläuterungen zum Thema und Material sollen kurz und aussagekräftig sein und das erforderliche Ausmaß haben. Mit diesen kann der Aussteller seine allgemeinen und philatelistischen Kenntnisse zeigen.

## 7.2.1.4 *Umfang*

Es wird vom Sammler erwartet, dass er das Exponat seinem Alter entsprechend vertieft ausbaut. Die Entwicklung der Sammlung und des Themas, die Bearbeitung gemäß der Gliederung sowie die Vollständigkeit des gezeigten Materials in Bezug auf den Umfang und die Zielsetzung des Exponates werden bewertet. Kaum eine Sammlung kann zur Gänze gezeigt werden, es ist immer eine Auswahl des Materials für das Ausstellungsexponat erforderlich. Die richtige Auswahl lässt auf die Kenntnisse des Ausstellers schließen.

## 7.2.1.5. *Spezialisierung*

Gemäß dem Alter des Ausstellers soll eine gewisse Spezialisierung vorgenommen werden, dies kann sich auf die Marken selbst, ein Motiv oder einen Bereich beziehen.

## 7.2.2. Kenntnisse und Forschung

Diese werden durch richtige Auswahl und Einordnung des Materials und die dazugehörigen Erläuterungen gezeigt. Insbesondere ist zu bewerten

- bei Exponaten der Allgemeinen Philatelie:  
Allgemeine philatelistische Kenntnisse, Spezialkenntnisse über Marken und Belege sowie Auswertung der Literatur und Forschung
- bei Exponaten zur Thematischen Philatelie:  
Thematische Kenntnisse, motivbezogene Marken, Stempel und Belege, allgemeine philatelistische Kenntnisse.
- Grund- und Spezialkenntnisse entsprechend den einzelnen Wettbewerbsklassen.

## 7.2.3. Material

Unter diesem Kriterium wird bewertet

### 7.2.3.1 *Verhältnis der vorhandenen Marken und Belege*

Ein Exponat soll nicht nur Marken (gebraucht und ungebraucht) sondern in einem ausgewogenen Verhältnis

auch alle anderen philatelistischen Materialarten nach den Erfordernissen der einzelnen Wettbewerbsklassen zeigen.

#### 7.2.3.2 *Erhaltung der Marken und Belege*

Die Marken und die Belege sollen in tadellosem Zustand sein, soweit dies auch aufgrund des Alters oder der Besonderheit der gezeigten Stücke erreichbar ist.

#### 7.2.3.3 *Sauberkeit der Abstempelungen der Marken und der Belege*

Marken und Belege sollen eine saubere und lesbare Abstempelung aufweisen. Der Stempel soll klar, deutlich, gut lesbar und dennoch „leicht“ sein, so dass das Markenbild sichtbar bleibt. Die Marken sollten bedarfsmäßig entwertet sein.

### 7.2.4 Präsentation des Exponates

Unter diesem Kriterium wird bewertet

#### 7.2.4.1 *Gesamteindruck des Exponates*

Das Exponat soll insgesamt einen ausgewogenen Eindruck vermitteln, das kann unter anderem erreicht werden durch gleichmäßige Ober- und Untergrenzen und durch gleichmäßige, ausgewogene Verteilung von Marken und Belegen.

#### 7.2.4.2 *Aufteilung der einzelnen Blätter*

Es wird erwartet, dass die einzelnen Blätter ausgewogen aufgeteilt und weder überladen noch zu leer sind. Auch die Anordnung des Materials auf dem Blatt spielt eine Rolle.

#### 7.2.4.3 *Hervorhebung der Marken und Belege*

Es wird gewünscht, dass der Aussteller mit einfachen Mitteln (Unterlegung, Umrandung, etc.) das philatelistische Material hervorhebt.

#### 7.2.4.4 *Beschriftung*

Der Aussteller soll eine angemessene Schriftgröße wählen und die Beschriftung sauber anfertigen.

Unterschiedliche Schriftarten zur Hervorhebung besonderer Kommentare sollen eingesetzt werden, es ist jedoch empfehlenswert, höchstens 3 verschiedene Schriftarten zu verwenden.

## **8. Bewertung der Exponate**

Diese erfolgt nach einem Punkteschema durch eine unabhängige Jury. Bei jugendlichen Ausstellern kommen 2 verschiedene Punkteschemata zur Anwendung

- Allgemeine Philatelie

Die Wettbewerbsklassen Traditionelle Philatelie (Ländersammlungen), Postgeschichte, Ganzsachen, Aerophilatelie (Luftpost), Astrophilatelie, Maximaphilie und Fiskalphilatelie (Stempelmarken) werden bei der Jurierung unter dem Oberbegriff „Allgemeine Philatelie“ nach einem gemeinsamen Punkteschema bewertet.

- **Thematik**  
Ebenso kommt für die Klassen Thematik (und vergleichbare Exponate der Maximaphilie) sowie Ansichtskarten und Motivkarten ein gemeinsames Punkteschema bei der Bewertung zur Anwendung.
- **Open Philately**  
Für die Jurierung der Klasse Open Philately wird die im Pkt. 8.1 dargestellte Bewertung angewandt.

### 8.1 Punkteverteilung

Es werden folgende Punkte für die einzelnen Kriterien in den verschiedenen Altersklassen vergeben:

#### **Allgemeine Philatelie**

	K	A	B	C
Bearbeitung	25	29	33	35
Kenntnisse	25	26	32	35
Material	20	20	20	20
Präsentation	30	25	15	10
	100	100	100	100

#### **Thematische Philatelie**

	K	A	B	C
Bearbeitung	30	33	35	35
Kenntnisse	20	22	27	30
Material	20	20	23	25
Präsentation	30	25	15	10
	100	100	100	100

#### **Open Philately**

	K	A	B	C
Bearbeitung	20	24	28	30
Kenntnisse	20	26	32	35
Material	30	30	30	30
Präsentation	30	20	10	5
	100	100	100	100

### 8.2 Vergabe der Punkte durch die Jury

Die Zuerkennung der Punkte für die verschiedenen Kriterien in den jeweiligen Altersklassen entspricht dem Grad der philatelistischen Entwicklung des Jugendlichen und berücksichtigt dessen fortschreitende Qualifizierung.

### 8.3 Urkunden, Medaillen

Bei Wettbewerbsausstellungen werden Urkunden entsprechend der Bewertung der Exponate vergeben. Im Rang I sollen zusätzlich auch Medaillen vergeben werden.

	Rang I	Rang II	Rang III	International
Gold	85	80	75	90 (nur Klasse C)
Groß-Vermeil	80			85
Vermeil	75	70	65	80
Groß-Silber	70			75
Silber	65	60	55	70
Silberbronze	60	55	50	65
Bronze	50	45	40	60
Beteiligungsurkunde	<50	<45	<40	45-59

## **9. Schlussbemerkungen**

Trotz dieses sehr sorgfältig ausgearbeiteten, mit Kommentaren und Anmerkungen erfahrener Juroren und routinierter Aussteller ergänzten Reglements, werden sich dem weniger im Wettbewerb erprobten Aussteller möglicherweise noch Fragen stellen. Jeder Fachjuror wird dem interessierten Aussteller diesbezüglich gerne weiterführende Auskünfte erteilen oder der Aussteller wendet sich einfach schriftlich an den VÖPh.

Dieses „Österreichische Ausstellungsreglement für die Jugend“ wurde vom Vorstand des VÖPh am 12.März 2011 beschlossen und tritt mit 1. April 2011 in Kraft.

Das Reglement wurde am 09.12.2017 vom Vorstand des VÖPh um die Klasse „Open Philately“ erweitert und tritt mit 01.01.2018 in Kraft.